



Eine Schule für alle

Gesamtschule Wulfen

Inhalt

Vorwort des Schulleiters	2
Eine Schule für alle	3
Begleitung und Beratung auf einem offenen Weg	3
Förderung der Lernentwicklung	4
Abschlüsse	4
Gliederung in überschaubare Abteilungen	5
Schwerpunkte des Lernens in der Abteilung 5/6	5
Stundenplan einer 5. Klasse	6
Die Bläserklasse	7
Wahlpflichtbereich I ab Jahrgang 6	8
Schwerpunkte des Lernens in der Abteilung 7/8	8
Schwerpunkte des Lernens in der Abteilung 9/10	9
Fremdsprachenangebot	10
Die gymnasiale Oberstufe	10
Besondere Akzente, ICDL, Kompetenznachweis Kultur	11
Der Ganztagsbereich der Gesamtschule Wulfen	12
Wie lange dauert ein Schultag?	12
Freie Lernorte	12
Klassenstunden	13
Förderunterricht	13
Die Mittagsfreizeit	14
Arbeitsgemeinschaften	15
Offene Angebote	16
Soziales Lernen in der Gesamtschule	17
Inklusion / Busbegleiter / Streitschlichter	18
Unsere Schul- und Stadtbibliothek	19
Schulpartnerschaften	21
Starke Schule und weitere Schulpreise	22
Die Gesamtschule Wulfen im Internet / Kulturagenten	23
Förderverein der Gesamtschule Wulfen stellt sich vor	24



von Aufgaben zu schätzen wissen.

Bei uns lernen Schülerinnen und Schüler einer Klasse über Jahre gemeinsam und erleben vieles zusammen. Unser Ganztagsbereich ist nicht nur der Ort der Förderung für Schülerinnen und Schüler, sondern bietet ihnen auch die Möglichkeit, im Rahmen von offenen Angeboten und Arbeitsgemeinschaften, ihren vielseitigen Neigungen und Hobbys nachzugehen oder auch ganz neue Interessen zu entdecken.

Im Rahmen der Inklusion lernen Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam in ihren Klassen. In ausgesuchten Lernbereichen und in regelmäßigen Projektphasen findet ganzheitliches und fächerübergreifendes Lernen statt.

Wir freuen uns darüber, wenn diese knappen Einleitungssätze Ihr Interesse dafür wecken konnten, unsere Schule ein wenig näher kennen lernen zu wollen. Wem darüber hinaus der Wunsch erwächst, die Schule 'zu erleben', der ist uns stets willkommen.

Ihr

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Informationsschrift möchten wir Ihnen einen Einblick in den Aufbau aber auch in die Besonderheiten unserer Schule geben. Dass die Gesamtschule Wulfen eine ganz besondere Schule ist, unterstreichen die vielen Auszeichnungen. Das Schulministerium NRW verlieh uns bereits 2013 den Titel „Starke Schule“. Die GSW gehört damit zu Deutschlands besten Schulen, die zur Ausbildungsreife führen. Diese Ehrung macht uns stolz und glücklich und ehrt unser Schulprogramm sowie unsere jahrzehntelange Arbeit.

„Eine Schule für alle Kinder“, das bedeutet, dass in der Gesamtschule Wulfen Schülerinnen und Schüler mit ganz unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zusammen leben und zusammen lernen, sich dabei in ihrer Verschiedenheit akzeptieren können und diese Vielfalt als Chance bei der gemeinsamen Bewältigung

Hermann Twittenhoff



Eine Schule für alle

In der Gesamtschule sind die Bildungsgänge der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums in einem umfassenden Gesamtangebot aufgegangen. Sie ist eine Schule für alle Kinder.

Sie umfasst in der Sekundarstufe I - wie auch Hauptschule, Realschule und Gymnasium - die Jahrgänge 5 bis 10. In der Sekundarstufe II schließt sich die gymnasiale Oberstufe an. Diese Stufe hat dieselben Fächer, Leistungsanforderungen, Unterrichtsorganisation und Abschlussmöglichkeiten wie die eines Gymnasiums. Die Prüfung zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) wird am Ende des 13. Schuljahres abgelegt. In besonderen Fällen kann die Schulzeit verkürzt werden, indem Schülerinnen und Schüler am Ende der 10. Klasse bereits in die zweijährige Qualifikationsphase der Oberstufe wechseln.

Die Gesamtschule kann von allen Schüler/-innen besucht werden, die in die 5. Jahrgangsstufe versetzt worden sind.

Begleitung und Beratung - offene Wege

Der Besuch der Gesamtschule erspart es den Eltern und ihren Kindern nach vier Grundschuljahren eine für viele zu frühe oder wenig gesicherte Entscheidung für eine bestimmte Schulform zu treffen.

Erst im Verlauf der Sekundarstufe I legen Eltern, Schüler/innen und Schule gemeinsam und schrittweise fest, welcher Bildungsgang und Abschluss den individuellen Anlagen, Neigungen und Fähigkeiten am besten entspricht. Dabei helfen Klassen- und Fachlehrer/innen, Beratungslehrer/innen und SozialpädagogInnen.

Wesentliche Gesichtspunkte

- Kinder brauchen Zeit.
- Fördern und Fordern statt Auslesen.
- Unterschiedliche Kinder brauchen und helfen einander.



Förderung der Lernentwicklung

Damit jedes Kind seinen ihm gemäßen Abschluss erreicht, bietet die Gesamtschule ein breites Spektrum an Lern- und Fördermöglichkeiten. Die Schule sichert die individuelle Lernentwicklung und die Schullaufbahn durch folgende Maßnahmen:

- Förderunterricht für schwächere Schüler/innen, zum Ausgleich ihrer Lernrückstände und für besonders begabte Schüler/innen zum Ausbau ihrer Stärken und Anreiz zur Entwicklung ihrer Interessen
- selbstständigeres Üben und Anwenden im Unterricht, in Arbeitsstunden und Selbstlernbändern (s. auch Thema „Ganztag“)
- Unterricht in Neigungsfächern (Wahlpflichtunterricht, Ergänzungsstunden)
- Einweisung in Grund- und Erweiterungskurse (Fachleistungsdifferenzierung)
- freie Betätigung in Sport und Spiel, im musisch-ästhetischen oder technisch-praktischen Bereich in Arbeitsgemeinschaften und offenen Angeboten



Abschlüsse

Jedem/ jeder Schüler/in stehen der Lernentwicklung entsprechend ohne Schulwechsel alle Abschlüsse offen:

In der Sekundarstufe I

nach Klasse 9

Hauptschulabschluss

nach Klasse 10

Sekundarabschluss I

- Hauptschulabschluss nach Kl. 10
- Mittlerer Schulabschluss nach Kl. 10 (FOR)
- Mittlerer Schulabschluss nach Kl. 10 mit Qualifikation zur gymnasialen Oberstufe (FOR Q)

In der Sekundarstufe II

nach Klasse 12

Fachhochschulreife

nach Klasse 13

*Allgemeine Hochschulreife
(Abitur)*

Alle Abschlüsse der Gesamtschule sind bundesweit anerkannt!



Die Gesamtschule ist in überschaubare Abteilungen gegliedert. Jede Abteilung der einzelnen Jahrgangsstufen bildet praktisch eine „Schule“ für sich, die in Klassen gegliedert ist: Die Lehrer/innen jeder Klasse arbeiten als Team eng zusammen. Möglichst lange begleitet ein solches Team die Klasse, um die Schüler/innen über einen längeren Zeitraum in ihrer Entwicklung zu begleiten und somit erzieherisch besser wirksam werden zu können. An der Gesamtschule unterrichten in allen Klassen Lehrer/innen der Sekundarstufen I und II.

Abteilung 5/6

Der Unterricht in den Klassen 5 und 6 der Gesamtschule wird im Klassenverband erteilt. Er knüpft an Unterrichtsformen und Unterrichtsinhalte der Grundschule an. Es wird versucht, den Unterricht auch fächerübergreifend zu gestalten. Dabei werden geeignete Themen in verschiedenen Unterrichtsfächern unter dem besonderen Aspekt des Einzelfaches behandelt. In Fortsetzung der pädagogischen Arbeit der Grundschule dient der Unterricht vor allem dem Ziel, die in jedem angelegten Möglichkeiten zu erkennen und zu entfalten, Lerninteres-

sen anzuregen sowie vorhandene Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Dabei wird die Entwicklung fester Beziehungen zwischen Schüler/innen untereinander angestrebt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Ausgleichen von Benachteiligungen und Lernrückständen.

Das Lernen lernen

Bereits im 5. Schuljahr beginnen die Kinder mit einem besonderen Lerntraining: Das Lernen lernen. Hier geht es um die Entwicklung der verschiedenen Strategien und Kompetenzen des eigenständigen Lernens. So wird zum Beispiel die Organisation des Lernens, der Hausaufgaben, die Konstruktion von Merkhilfen, die Vorbereitung von Klassenarbeiten und die Informationsentnahme aus Texten durch bestimmte Lesetechniken eingeübt. Dazu gibt es jede Woche „Arbeitsstunden“, in denen die Kinder Aufgaben erledigen und das Lerntraining durchführen. Alle gelernten Methoden und Strategien werden anschließend im Unterricht angewandt.

Bis zum Ende der Sekundarstufe I verfügen die Schüler/innen dann über ein Repertoire von Lernstrategien, die sie je nach ihrer individuellen Stärke und Neigung anwenden können.

Gesamtschule Wulfen: Stundenplan der Klasse 5.5 im Tagesraster						
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
7.55 - 8.55	Instrumental	Deutsch Fö.	Deutsch	Religion	Englisch	
9.05 - 10.05	Englisch	Musik	Sport	Mathematik	NW	
10.05 - 10.25						
10.25 - 11.25	GL	Mathematik	Englisch	Mathe Fö.	Mathematik	
11.30 - 12.30	AS	NW	Musik	Deutsch	GL	
12.35 - 13.05					Mittag 12.30 13.15	
13.05-13.25		12.35-13.35				
13.25-13.55	KLS		AS-MI	AS-MI		13.15-14.15
14.00 - 15.00	Deutsch		AS	Hauswirtsch. Technik		14.15-15.15
15.05 - 16.05						

Stundenplan einer 5. Klasse

1. Im Mittagsband haben die Schüler/innen die Gelegenheit, in der Mensa zu essen, die Mediathek aufzusuchen, Aufgaben zu erledigen oder zu spielen. Die Mittagsstunden werden durch die Klassenlehrer/innen betreut.
2. KLS: In der Klassenstunden können Angelegenheiten und Vorhaben der Klasse beraten und geplant werden.
3. NW: Das Fach umfasst die Bereiche Biologie, Physik und Chemie.
4. GL: Das Fach umfasst die Lernfelder Geschichte, Erdkunde und Politik.
5. AG: verpflichtende Arbeitsgemeinschaften bzw. Instrumentalunterricht in den Musikklassen.
6. Im 5. Schuljahr wird Kunst erteilt, im 6. Schul-

jahr auch Musik, in den Musikklassen ausschließlich Musik.

7. AS: In der Arbeitsstunde werden Aufgaben unter Aufsicht der Klassenleitung erledigt.

8. Offene Angebote im Freizeitbereich – besonders in der Mittagspause sowie freitags und montags am Nachmittag (Teilnahme freiwillig).

Die Bläserklasse

Bei einer Bläserklasse handelt es sich um eine normale Klasse, die im Klassenverband in allen Fächern unterrichtet wird. Der Unterschied zu den Parallelklassen ist jedoch das Profil im Musikunterricht: alle Schülerinnen und Schüler erlernen ein Instrument. Eine besondere musikalische Begabung wird in der Bläserklasse nicht vorausgesetzt; vielmehr geht es darum, jedem Kind die Musik als Bereicherung und Orientierung für sein Leben an die Hand zu geben.

Das Unterrichtsprojekt wird in den Klassen 5/6 als „Bläserklasse“ und in den Klassen 7/8 als „Bläserklasse PLUS“ durchgeführt. Danach kann als Wahlfach der dritte Baustein „Concert Band“ in den Klassen 9/10 belegt werden.

Die Vorteile

- Das Musizieren mit einem selbstgewählten Instrument macht unheimlich viel Freude.
- Instrumentalunterricht in Kleingruppen innerhalb des Stundenplans.
- Keine zusätzliche private Organisation.
- Orchesterarbeit fördert Rücksicht, Toleranz und Teamfähigkeit.
- Verbesserung der Lernbereitschaft und des

sozialen Verhaltens durch die Verfolgung eines gemeinsamen Ziels.

- Bläserklassenunterricht verlangt von Schülerinnen und Schülern regelmäßige und intensive Arbeit.
- Wer aktiv Musik macht, hört besser, kann also auch besser hinhören.
- Steigerung der Konzentrationsfähigkeit und des Selbstbewusstseins.

Wir bieten

- qualifizierten Orchesterunterricht im Klassenverband im Rahmen des Musikunterrichts.
- zusätzlichen Kleingruppenunterricht durch eine/n Instrumentallehrer/in.
- ein hochwertiges Leihinstrument für jede/n Schüler/in über den Zeitraum von zwei oder vier Jahren.
- eine Instrumentenversicherung (bei Verlust des Instruments).

Zur Deckung der entstehenden Kosten wird ein monatlicher Elternbeitrag von 30 Euro erhoben. Viele Instrumente eines sinfonischen Blasorchesters können erlernt werden: Querflöte, Klarinette, Altsaxophon, Trompete, Horn, Posaune, Euphonium, Tuba und Schlagwerk.





Abteilung 7/8

Interessen und Neigungen sind unterschiedlich. Ebenso gibt es auch Unterschiede im Leistungsvermögen. Deshalb werden in der Gesamtschule von Klasse 7 an in einigen Fächern

Lerngruppen gebildet, in denen der Unterricht unterschiedlich hohe Anforderungen stellt. Von der 7. Klasse an werden in Englisch und Mathematik, von der 8. Klasse an in Deutsch und von der 9. Klasse an in Chemie Fachleistungskurse gebildet. Die Schüler/innen können hier entweder in Kursen mit überwiegend an Grundanforderungen orientierten Lernansprüchen (Grundkurse) lernen oder in Kursen mit höheren Lernanforderungen (Erweiterungskursen). Bei der Kurseinstufung muss die Schule die Eltern beteiligen. Bestimmte Entscheidungen sind an die Zustimmung der Eltern gebunden. Bis zur Klasse 10 können die Schüler/innen bei entsprechender Leistungsentwicklung zwischen Grundkurs und Erweiterungskurs wechseln (zu Beginn eines Schulhalbjahres).

Bei der Bildung der Fachleistungskurse und der Kursgruppen im Wahlpflichtbereich wird darauf geachtet, dass jeweils die Schüler/innen einzelner Klassenverbände in der neuen Kursgruppe zusammenbleiben, d. h. längerfristig bestehende Beziehungen (Freundschaften) bleiben nach Möglichkeit erhalten.

Ab Jahrgang 8 nehmen die Schüler/innen an Projekten zum Thema „Berufs- und Lebensplanung“ teil.

Im Jahrgang 8 finden die Zentralen Lernstandserhebungen in Deutsch, Mathematik und Englisch statt.

Wahlpflichtbereich I ab Jahrgang 6

Ab Jahrgang 6 zeichnen sich bei vielen Schüler/innen immer deutlicher ihre Interessen und Fähigkeiten ab. Die Gesamtschule fördert diese Entwicklung durch ein Angebot von Wahlpflichtfächern.

Der/die Schüler/in kann denjenigen der vier folgenden Lernbereiche wählen, der seiner/ihrer Neigung und Begabung am stärksten entspricht.

Fächerangebot Wahlpflichtbereich I

- Französisch
- Arbeitslehre (Technik, Wirtschaft, Hauswirtschaft)
- Naturwissenschaften
- Darstellen und Gestalten (Kunst, Musik, Theater, Tanz).



Abteilung 9/10

Im 9. und 10. Jahrgang bildet sich immer deutlicher die individuelle Schullaufbahn heraus. Das Unterrichtsangebot wird stärker auf die unterschiedlichen Anforderungen ausgerichtet, die Voraussetzung für die verschiedenen weiterführenden Ausbildungsgänge sind (Beruf, Fachoberschule, gymnasiale Oberstufe). Dazu dient auch die weitere Leistungsdifferenzierung im Fach Chemie.

Im 9. Jahrgang gibt es eine weitere Weichenstellung für die Bildungslaufbahn der Kinder. Sie wählen weitere Kurse, die auf die Arbeitswelt vorbereiten und die Oberstufenkompetenz erhöhen. In dieser Stufe wird auch ein dreiwöchiges Betriebspraktikum durchgeführt, das die Schüler/innen an die Arbeitswelt heranzuführt. Schüler/innen, die die gymnasiale Oberstufe anstreben, haben die Möglichkeit, eine weitere Fremdsprache (Latein oder Spanisch ab Jg. 8) zu wählen.

Am Ende der Sekundarstufe I steht die zentrale Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Die Prüfungsergebnisse ergeben zusammen mit der Vornote die Endnote in diesen Fächern. Zusammen mit den Ergebnissen in allen anderen Fächern bilden diese die Grundlage für die Entscheidung über den Abschluss: Hauptschulabschluss nach Klasse 10, der Mittlere Abschluss oder der Mittlere Abschluss mit der Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (s. auch S. 4).

Case Créole

Die Case Créole oder auch der Schülerladen ist ein sehr erfolgreiches, kleines Wirtschaftsunternehmen von behinderten und nicht behinderten Schüler/innen im Rahmen der Ergänzungsstunden.

	1. Fremdsprache	2. Fremdsprache (Wahlpflichtfach)	3. Fremdsprache (Wahlpflichtfach)	Weitere Fremdsprache (GK)
Klasse 5	Englisch			
Klasse 6		Französisch		
Klasse 7				
Klasse 8			Latein Spanisch	
Klasse 9				
Klasse 10				
Klasse 11				Französisch Spanisch
Klasse 12				
Klasse 13				

Abteilung 11-13

Was bedeutet gymnasiale Oberstufe?

Grundlage für die Arbeit ist die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe des Landes Nordrhein-Westfalen, wie sie auch für die Oberstufen der Gymnasien gilt. Daneben stehen die Lehrpläne und Richtlinien der einzelnen Unterrichtsfächer für die gymnasiale Oberstufe und die Vorgaben für das Zentralabitur im Land Nordrhein Westfalen.

Die gymnasiale Oberstufe beginnt nach dem 10. Schuljahr der Gesamtschule, der Realschule oder der Hauptschule. Eine Aufnahme nach der 9. Klasse des Gymnasiums (= G8) ist auch möglich. Sie ist auf 3 Jahre angelegt und schließt in der Regel mit der Abiturprüfung ab. Mit dem Abiturzeugnis besitzt man die „Allgemeine Hochschulreife“. Sie berechtigt zum Studium in allen Bundesländern. Die Fachhochschulreife kann bereits vorher erreicht werden.

In der gymnasialen Oberstufe können Schülerinnen und Schüler die Schullaufbahn in einem

bestimmten Rahmen mitbestimmen, dadurch ergeben sich individuelle Stundenpläne. An Stelle des Klassenverbandes treten kontinuierliche Kursbindungen, an Stelle der Klasse gibt es den Jahrgang. Eine Beratungslehrerin oder ein Beratungslehrer begleitet eine Jahrgangsstufe bis zur Abiturprüfung.

Die Schülerinnen und Schüler wählen innerhalb fester Vorgaben Leistungs- und Grundkurse. Grundkurse sichern vorrangig die notwendige Breite der gemeinsamen Grundbildung, Leistungskurse unterscheiden sich davon durch größeren Umfang der Themenbereiche, höhere Intensität ihrer Behandlung und durch den anspruchsvolleren Grad der methodisch-(vor)wissenschaftlichen Erarbeitung.

Besondere Akzente

Neben dem Pflichtbereich der sprachlichen, mathematisch-naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichtsfächer setzt die Gesamtschule Wulfen weitere Akzente in ihrer gymnasialen Oberstufe:

- Das Angebot der Fächer ist den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler angepasst: Als Leistungskurse kommen in Frage: Deutsch, Englisch, Geschichte, Pädagogik, Mathematik und Biologie.
- Formen fächerübergreifenden Lernens und Projekte sind Bestandteil des Unterrichts.
- Wir betreiben intensive Berufs- und Studienvorbereitung. Das Berufspraktikum, Informationen über Berufswahl und Bewerbung (in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt) und Besuche an Universitäten eröffnen Blicke auf berufliche Möglichkeiten.
- Die Förderung von Schülerinnen und Schülern, die nicht von Anfang an das Abitur angestrebt haben, hat einen hohen Stellenwert.

Der Kompetenznachweis Kultur

Der Kompetenznachweis Kultur (KNK) ist ein anerkannter Bildungspass. Er wird an Jugendliche vergeben, die aktiv an künstlerischen und kulturpädagogischen Angeboten teilnehmen. Er ist ein Nachweis darüber, welche individuellen personalen, sozialen, methodischen und künstlerischen Kompetenzen sie dabei gezeigt und weiterentwickelt haben.

Der KNK unterstützt Jugendliche beim Einstieg in das Berufsleben. Er kann als Zertifikat mit den Zeugnissen bei Bewerbungen eingereicht werden und dient in Bewerbungsgesprächen oft als Impuls für ein Gespräch über die besonderen Kompetenzen des Jugendlichen. Der KNK wird, an der GSW, im Ergänzungsbereich „Bildende Kunst“ an interessierte Schüler vergeben.





Der Ganztagsbereich

Wie lange dauert der Schultag?

Die Gesamtschule Wulfen ist eine Ganztagschule. Die Kinder sind, unterschiedlich je nach Alter, persönlichen Erfordernissen und Wünschen, am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 7.55 bis maximal 16.05 Uhr in der Schule. Am Freitagnachmittag finden freiwillige Angebote statt.

Der Unterricht in der Sekundarstufe I endet in der Regel dienstags um 12.30 Uhr bzw. um 13.35 Uhr und freitags um 12.30 Uhr.

Schüler, die in der Schule essen möchten, haben die Möglichkeit, das reichhaltige Angebot der Mensa zu nutzen. Unsere Ganztagschule bietet über den Unterricht hinausgehend:

- verlässliche Betreuung auch bei Stundenausfall bis 15.00 Uhr (Mo, Mi, Do) oder bis 12.40 Uhr (Di, Fr)
- Arbeitsstunden zum selbstständigen Lernen
- Förder- / Förderunterricht
- Klassenstunden

- Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag
- Offene Angebote in der Mittagsfreizeit und am Nachmittag
- Arbeitsstunden zum selbstständigen Lernen

Freie Lernorte

Im Laufe der Sekundarstufe I arbeiten die Schüler/innen in den Arbeitsstunden immer selbstständiger, um das Gelernte anzuwenden, zu üben und zu festigen. Die besonders eigenständigen Lerner können alle Einrichtungen des Hauses, z. B. die Mediothek, die Informatikräume und offene Bereiche in den Arbeitsstunden und in der Mittagsfreizeit zunehmend selbstbestimmter benutzen, um an ihren Aufgaben, Referaten, Facharbeiten oder Projekten zu arbeiten. Die anderen Kinder bekommen weiterhin gezielte fachliche und methodische Anleitung.

Klassenstunden

Klassenstunden finden einmal wöchentlich statt. In diesen Stunden werden Inhalte behandelt, wie z.B.:

- Planung von Klassenaktivitäten (Klassenfeste, Wanderungen, Projekte)
- Probleme, die in der Klasse entstanden sind,
- Anliegen einzelner Schüler/innen oder einzelner Gruppen.



Individuelle Förderung

Individuelle Förderung findet auf vielen Ebenen statt:

- Einsatz von Binnendifferenzierung im Unterricht
- Unterstützung durch Sozialpädagogen zur Stärkung des allgemeinen Lernverhaltens
- Förderangebote bei Lernschwächen
- Förderangebote an Schüler/innen mit besonderen Begabungen. Schüler/innen erhalten dabei anspruchsvollere Zusatzangebote, die ihrer Begabung angemessen sind und ihre Interessen fördern (Drehtürmodell).
- Fortlaufendes Methodentraining zur Verbesserung der individuellen Lernstrategie.





Die Mittagsfreizeit

Zwischen der Unterrichtszeit am Vormittag und den Ganztagsangeboten am Nachmittag liegt für alle Schüler/innen eine Mittagspause. Weil eine zeitliche Staffelung wegen der großen Schülerzahl sinnvoll erscheint, haben die einzelnen Abteilungen zu verschiedenen Zeiten ihre Mittagspause. Innerhalb von 90 Minuten haben die Schüler/innen die Möglichkeit, ein Mittagessen einzunehmen und eine 30-minütige durch die Klassenleitung betreute Arbeitszeit wahrzunehmen.

In der Mittagspause wird in der schuleigenen Mensa ein reichhaltiges Essensangebot gemacht. Die Schüler/innen können beispielsweise ein warmes Menü, einen großen Salatteller oder einen Snack vom Büfett entsprechend preiswerter ganz nach ihren Bedürfnissen zusammenstellen.

Man kann die Mensa nicht nur in der Mittagszeit besuchen. Es gibt vormittags ein Bistro-Angebot vom Frühstück bis zu Snacks, Obst und Getränken. Die Angestellten unseres eigenen Mensa-Vereins haben die Schulmensa zu einem echten Treffpunkt nicht nur in der Mittagsfreizeit, sondern auch im Laufe des ganzen Schultages gemacht.

Da sich die Schüler/innen in der Mittagszeit auf vielfältige Weise entspannen möchten z.B. auch durch Lesen oder Ausruhen in einem ruhigen Raum, durch sportliche und musikalische Betätigung, durch Spiel, bei Bastelarbeit usw. machen wir entsprechende Angebote.

Arbeitsgemeinschaften: hier wird auch gelernt, aber anders!

Die Arbeitsgemeinschaften liegen am Nachmittag. Jeder/Jede Schüler/in der Jahrgänge 5 und 6 muss sich nach ausreichender Information über die einzelnen Angebote für eine AG entscheiden und nimmt dann für ein Schulhalbjahr daran teil. Für die älteren Jahrgänge ist die Teilnahme freiwillig. Die AGs werden in der Regel von Lehrern angeboten aber die Gesamtschule Wulfen hat auch besonders gute Erfahrungen mit Eltern, ehemaligen Schüler/innen und Trainern der örtlichen Sportvereine gemacht, die seit vielen Jahren hervorragende AG-Leiter/innen sind.

Die Inhalte und Arbeitsweisen der Arbeitsgemeinschaften unterscheiden sich deutlich von den Schulfächern. Angeboten werden unter anderem sportliche, künstlerische, kreative sowie umwelt- oder naturbezogene Aktivitäten, wie z.B.:

Fußball, Basketball, Badminton, Gymnastik, Schwimmen, Tanzwerkstatt, Selbstverteidigung für Mädchen, Keyboardspielen, Trommeln, darstellendes Spiel, Kunstwerkstatt, textiles Gestalten Schach, Aquarien AG, Kochen, Backen, Schülerzeitung, Computer AG Foto AG, (viele der in dieser Broschüre abgedruckten Bilder sind von Schülern in der Foto AG fotografiert worden).





Offene Angebote

Die Schüler/innen können auf freiwilliger Basis an einem „Offenen Angebot“ teilnehmen. Zur Zeit macht die Schule unter anderem die folgenden „Offenen Angebote“:

Concert-Band, Schach,
Angeln, Online Zeitung,
Fußball,
Multimediaprojekt,
Kanu-AG, Tanz, Basketball,
Foto-AG und ...

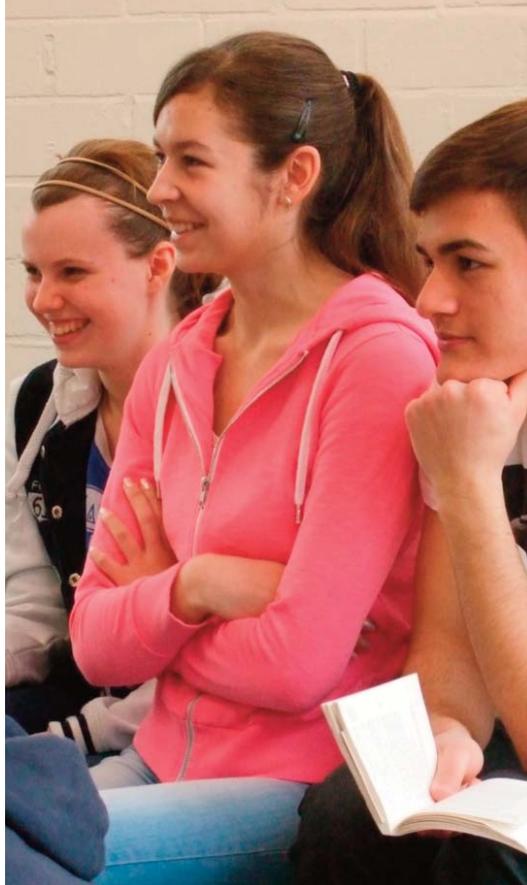


Darüber hinaus haben die Schüler/innen die Möglichkeit, in ihrer unterrichtsfreien Zeit ein Musikinstrument zu erlernen. Der Förderverein der Schule hat zu diesem Zweck eine eigene „Musikschule“ eingerichtet. Dort werden regelmäßig 30 - 40 Schüler von Musikdozenten und Orchestermusikern in einem Instrument unterwiesen.



Soziales Lernen

Die Gesamtschule ist in der Sekundarstufe I eine integrierte Stufenschule. Sie führt Schüler/innen mit unterschiedlichen Lernfähigkeiten und unterschiedlichen außerschulischem Erfahrungshintergrund, mit unterschiedlichen Interessen und Erwartungen zu gemeinsamem Lernen zusammen. Daraus ergeben sich besondere erzieherische Möglichkeiten und Ziele. Sie vermittelt den Schülern die konkrete Erfahrung der Gemeinsamkeit und Gleichberechtigung ebenso wie die Erfahrung der Verschiedenheit von Fähigkeiten und Interessen. Diese gesellschaftliche Vielfalt ist gewollt, weil sie die Chance bietet, an der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu lernen. Deshalb bietet die Gesamtschule vielfältige Möglichkeiten, persönliche Leistungsbereitschaft und Verantwortung ebenso wie soziale Verantwortung zu fördern. Fähigkeiten, Probleme, soziale Bindungen und Schwierigkeiten eines jeden einzelnen sind ein unersetzliches Lernfeld für alle. Unterschiede, die in ihren Auswirkungen und in ihren Ursachen erfahrbar werden, helfen soziale Vorur-



teile abzubauen. Dass dies gelingen kann, beweist die im Jahr 2002 verliehene Auszeichnung: Schule ohne Rassismus, Schule ohne Gewalt.



Streitschlichter

Das Streitschlichterprojekt bietet allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Konflikte gewaltlos und für alle zufriedenstellend auszugetragen. In vielen Klassen wird zudem das Programm „Erwachsen werden“ zur Vermittlung von sozialen Kompetenzen mit Erfolg durchgeführt.

Busbegleiter

Fünftklässler der Gesamtschule Wulfen (GSW) brauchen sich morgens keine Sorgen darum zu machen, ob sie einen Sitzplatz im Schulbus bekommen. Helfen werden ihnen dabei die über 20 Busbegleiter der GSW. Alle haben eine mehrwöchige Schulung absolviert, in der sie gelernt haben, bei Zoff im Bus einzugreifen und Streit zu schlichten.

„Unsere Schüler verfügen über ein hohes Maß an sozialer Kompetenz, Zivilcourage und Bereitschaft, sich für andere einzusetzen“, sagt Burkhard Möcklinghoff, stellvertretender Schulleiter. Sie passen beim Einsteigen auf, dass die Kleinsten sicher in den Bus kommen und sorgen maßgeblich dafür, dass für alle der Schultag entspannt beginnen kann.“ Ausgebildet wird seit 2005, und über den gesamten Zeitraum hat die GSW sehr gute Erfahrungen gemacht. Außerdem stellt sich ein weiterer positiver Zusatzeffekt ein: Es gibt in den Bussen kaum Vandalismusschäden.



Inklusion: gemeinsam leben und lernen

Mit Beginn des Schuljahres 1994/95 hat die Gesamtschule Wulfen jedes Jahr mindestens eine „Integrationsklasse“ gebildet.

Dabei gelten folgende Voraussetzungen:

- Von den Klassen eines Jahrgangs werden eine oder zwei als Integrationsklasse gebildet.
- In der Integrationsklasse sind weniger Kinder als in den Parallelklassen.
- Sonderschullehrer/innen und ggf. Integrationshelfer/innen arbeiten eng mit Gesamtschullehrer/innen in der Klasse zusammen. In vielen Stunden sind zwei Lehrkräfte gemeinsam tätig.
- Die zusätzlichen Räume und die benötigte Ausstattung werden vom Schulträger gesondert finanziert.
- Abgesehen von den Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf entsprechen die Begabungsbreite und Sozialstruktur der Integrationsklasse der aller anderen Gesamtschulklassen.

Über den gemeinsamen Unterricht gibt es eine besondere Informationsschrift. Wenn Sie daran interessiert sind, können Sie diese erhalten.





Bibi am See

Die Bürger- und Schulmedothek ist offen für Alle

In unserem Gebäude befindet sich auch eine große Bürger- und Schulmedothek. Die räumliche Verbindung von Gesamtschule und Medothek soll unseren Kindern ein vielschichtiges Bildungsangebot ermöglichen.

Mit dem Schülerschein der Gesamtschule kann man sich ständig Bücher, Zeitungen, Kassetten, CDs, CD-ROMs und Spiele ausleihen. Die Bürger- und Schulmedothek ist **offen für alle Bürger** und eignet sich als Informations-/Arbeits- und Freizeitzentrum für Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen.

Für die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Gesamtschule Wulfen erfüllt die Medothek viele Funktionen:

- Sie bietet Schüler/innen und Lehrer/innen

eine große Auswahl unterschiedlichster Bücher und elektronischer Medien.

- Sie ermöglicht verschiedene Arten des Lernens: Einzelarbeit, Partner- und Gruppenarbeit, Verlagerung des Unterrichts vom Klassenraum in die Medothek, Arbeit an Stationen, Arbeit an Referaten usw.

- Sie bietet die Möglichkeit, Mittagspausen sinnvoll zu gestalten. Viele Schüler/innen verbringen ihre Mittagspause in der Medothek und erlernen den selbständigen Umgang mit Büchern und Medien. Damit wird im Zeitalter des „totalen Fernsehens“ die Bereitschaft zum Lesen neu gefördert.

- Die Medothek erwirbt laufend neue Kinder- und Jugendbücher, aktuelle Romane und



Cornelia Funke

Sachbücher zu allen Themen, ausführliche Lexika und Nachschlagewerke, neueste Zeitschriften zu allen Bereichen (z.B. Sport, Basteln, Informatik, Technik, Naturwissenschaften, Umwelt, Gesellschaft, Kunst, Literatur).

Der Internetanschluss der Mediothek sowie die Vernetzung weiterer Arbeitsräume ermöglichen eine bedeutende Ergänzung der Informations- und Arbeitsmöglichkeiten für die Schüler/innen unserer Schule im Unterricht als auch im Ganztagsbetrieb und wird rege genutzt.

Für die Nutzung der Mediothek durch unsere Schule wurde mit der Stadt Dorsten eine Pauschalgebühr vereinbart. Zur Deckung dieser Kosten sowie der zusätzlich anfallenden Druckkosten und zur Bereitstellung der Internetarbeitsplätze und zur Pflege und Wartung des Schulnetzes wird einmal im Jahr ein Elternbeitrag erhoben.

Die Wulfener Mediothek hat Modellcharakter. Das Konzept integrierter Schul- und Bürgermediothek sowie die Nutzungs- und Arbeitsmöglichkeiten werden von fachlichen Institutionen, von auswärtigen Besuchern und besonders von denen, die sie täglich benutzen, als vorbildlich eingeschätzt.



Schulpartnerschaft

Interkulturelles und grenzüberschreitendes Lernen hat eine Bedeutung an der Gesamtschule Wulfen. Das liegt nicht nur darin begründet, dass in jeder Klasse einige Schüler/innen mit ausländischer Herkunft sind, deren Integration wir ernst nehmen, sondern auch an den internationalen Partnerschaften, die mit großem Engagement gepflegt werden.

Die internationalen Schulpartnerschaften der Gesamtschule Wulfen waren immer sehr lebendig. Unsere Schule war bisher mit vielen ausländischen Schulen partnerschaftlich verbunden, so mit Schulen aus Crawley, Oxted, St. Saintes, Ernée, Dormans und von der Ile de La Réunion (im Indischen Ozean).

Austauschbegegnungen

Da wir bei diesen Austauschbegegnungen auch auf das Engagement der Partnerschulen

und des dortigen Kollegiums angewiesen sind, wechseln diese Zuordnungen nach einiger Zeit. Seit vielen Jahren erhalten unsere Schüler/innen die Möglichkeit zu Austauschbegegnungen. Sie sind dabei zu Gast in den jeweiligen Familien und nehmen am Alltags- und am Schulleben teil. Es finden sportliche und landeskundliche Projekte statt.

Weit über 1000 Schüler/innen haben bereits an einem Schulaustausch teilgenommen. Sie haben dabei wichtige interkulturelle und soziale Erfahrungen gemacht. Es sind zum Teil dauerhafte persönliche Beziehungen entstanden. Unsere jetzige Schulpartnerschaft ist eine Partnerschaft mit einer Schule in Dormans, der französischen Partnerstadt der Stadt Dorsten. Weiterhin besteht eine englischsprachige Partnerschaft zu einer holländischen Schule im nahegelegenen Winterswijk.



Teilnahme an Wettbewerben

Um die Arbeit stetig zu verbessern und zu vergleichen, nimmt die Gesamtschule Wulfen immer wieder an Wettbewerben teil und ist bisher vielfach ausgezeichnet worden.

Jugendliche: starke Persönlichkeiten

Das Schulministerium zeichnete bereits 2013 die GSW als „Starke Schule“ aus. Damit verbunden ist der Preis des gleichnamigen Landeswettbewerbs. Die GSW gehört somit zu Deutschlands besten Schulen, die zur Ausbildungsreife führen.

Zum Konzept der intensiven Berufsorientierung der GSW gehört, die Schüler selbstverantwortlich lernen und wirtschaften zu lassen. Denn es ist wichtig, das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen zu stärken und sie zu starken Persönlichkeiten zu machen. Auch müssen Schulen ihre Schüler dazu anleiten, sich ständig neue Sachverhalte selbstständig erschließen zu können. „Eine starke Schule fördert jeden Einzelnen und stellt sicher, dass keiner zurückbleibt“, meint Löhmann.

Bundesweit haben sich an diesem Wettbewerb knapp 700 Schulen beteiligt. Eine Jury mit Experten aus Bildung, Politik, Wirtschaft und Wis. Nach der Auszeichnung als „Starke Schule“ geht es noch weiter. Denn die GSW ist dann Teil des länderübergreifenden Netzwerks „Starke Schule“. Damit stehen den Lehrern kostenlose Fortbildungen und Konferenzen zur Unterrichts- und Organisationsentwicklung offen.

Gute gesunde Schule

Die Gesamtschule Wulfen ist Trägerin des Schulentwicklungspreises ‚gute gesunde Schule‘. Mit dieser Preisverleihung wurde die Schule für ihren außergewöhnlichen Einsatz bei der Sicherung gesunder Lern- und Arbeitsbedingungen ausgezeichnet. Seit 2007 gibt es die Arbeitsgruppe ‚gesunde Schule‘, in der sich Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie Schüler mit allen Fragen einer gesunden Lernumfeldgestaltung beschäftigen. Ob es die Hygiene auf



den Toiletten, die Sicherung einer gesunden Raumluft, das Essensangebot in der Mensa oder die kritische Begleitung der aktuellen Baumaßnahmen sind, immer hat sich die Arbeitsgruppe mit viel Engagement für die Belange der Lernenden und Lehrenden eingesetzt.

Individuelle Förderung als zentrale Schulentwicklungsaufgabe: 2010 erhielt die Schule für ihren besonderen Einsatz den Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“.

Kulturagenten für kreative Schulen

Das Modellprogramm "Kulturagenten für kreative Schulen" läuft seit dem Schuljahr 2011/12. Seit über sechs Jahren betreuen 46 Lehrer/innen und Kulturagenten jeweils ein lokales Netzwerk aus drei Schulen – insgesamt nehmen 138 Schulen teil.

Gemeinsam mit unserer Kulturagentin und den Kulturinstitutionen vor Ort sind wir auf dem Weg, nachhaltige Strukturen für ein vielfältiges Angebot der kulturellen Bildung und eine intensive und langfristige Zusammenarbeit zwischen der GSW, Kulturinstitutionen, außerschulischen Partnern sowie Künstlern aufzubauen. Katrin Block als Kulturbeauftragte hilft ebenfalls, die entwickelten Angebote in die ganze Schule zu tragen.

Zur verbindlichen Verankerung dieser Ziele wurde in der Lehrerkonferenz ein Kulturfahrplan beschlossen, der für jede Jahrgangsstufe Angebote aus dem Bereich der kulturellen Bildung enthält. Jeder Jahrgang vereinbart zu Beginn eines Schuljahres, welche ‚Haltestellen‘ durch seine ‚Linie‘ in diesem Jahr angefahren werden.

Ziele:

- Alle Schüler haben in ihrer Schullaufbahn Zugang zu Inhalten und Projekten kultureller Bildung.
- Die Inhalte aus den Bereichen Kunst, Musik, Theater, Literatur werden regelmäßig in der Sekundarstufe I und II angeboten. Dies wird in einem Portfolio dokumentiert, dass jeder Schüler im Laufe seiner Schullaufbahn an der Gesamtschule Wulfen erstellt.
- Die Schüler lernen, diese Inhalte nicht nur zu konsumieren, sondern sich durch eigenes Tun kreativ mit ihnen auseinanderzusetzen.
- Sie schulen ihre Wahrnehmung im Bereich von Sehen, Hören, Fühlen und setzen die damit verbundenen Erfahrungen kreativ um.
- Sie erweitern ihre Fähigkeiten in der Kultur des Miteinanders, in der kritischen Auseinandersetzung mit künstlerisch-kulturellen Inhalten und der Arbeit im Team.

Website

Die Website der Gesamtschule Wulfen hat sich in den vergangenen Jahren zu einem vielgenutzten Medium für Schüler und Eltern, Lehrer und Ehemalige entwickelt und stellt sowohl die Institution als auch die dort geleistete pädagogische Arbeit für jedermann sichtbar im Netz dar. Wer schnell eine bestimmte Information braucht, hat die Vorzüge der ständig steigenden Internetpräsenz schätzen gelernt:

- Eltern können sich bereits vor der Anmeldung ihrer Kinder ein Bild von der GSW machen. Unsere aktuelle, nutzerfreundliche und umfassende Schulwebsite hat sich zu einem nicht unbedeutenden Kriterium der Schulwahl entwickelt: Die Schulwebsite wird zur virtuellen Visitenkarte.
- Schülerinnen und Schüler können einen Einblick in ihren Schulalltag geben und somit die Identifikation mit der Schule fördern. So können auch Außenstehende Teil der Schul-Community werden.
- Formulare stehen jederzeit zum Download bereit und Termine sind immer schnell einsehbar. Kontinuierlich wird die Website der Schule grundlegend überarbeitet. Alle Inhalte sollen mit höchstens zwei „Klicks“ erreichbar sein, damit längeres Suchen nach bestimmten Bereichen unterbleibt.

Schule ist mehr als Unterricht / FSG

Der **Förderkreis Gesamtschule Wulfen e.V.** trägt mit dazu bei, dass sich unsere Kinder in der Schule wohlfühlen und ihre Lernmöglichkeiten erweitert werden. Was wäre das Schulleben ohne Arbeitsgemeinschaften, Orchester, Schulgarten, Partnerschulen im Ausland, Gestaltungswettbewerbe, Projekte, Projektwochen, Unterstützung von Elternarbeit, sowie Schuldruckerei und Klassenfahrten.

Alle diese Maßnahmen und vieles mehr unterstützen wir finanziell und durch engagierte Mitarbeit. Wir helfen dadurch, die Entwicklung der Schule weiter zu fördern. Viele Eltern engagieren sich für unsere Schule durch ihre Mitgliedschaft im FSG, dem Förderverein der Gesamtschule Wulfen.

Für den gemeinsamen Unterricht hat sich der FSG in besonderem Maße engagiert, indem er beispielsweise die Anschaffung eines behinder-

tengerecht ausgestatteten Transporters ermöglichte. Auch die Kanu AG, die ebenfalls integrativ arbeitet, ist vom FSG durch die Bereitstellung eines VW-Busses unterstützt worden.

Kontaktadresse:

Förderkreis Gesamtschule Wulfen e. V.
Wulfener Markt 2

46286 Dorsten

1. Vorsitzender: Volker Schriever

Tel.: 02369/ 3132

www.gs-wulfen.de/foerderverein

www.gs-wulfen.de/foerderverein

